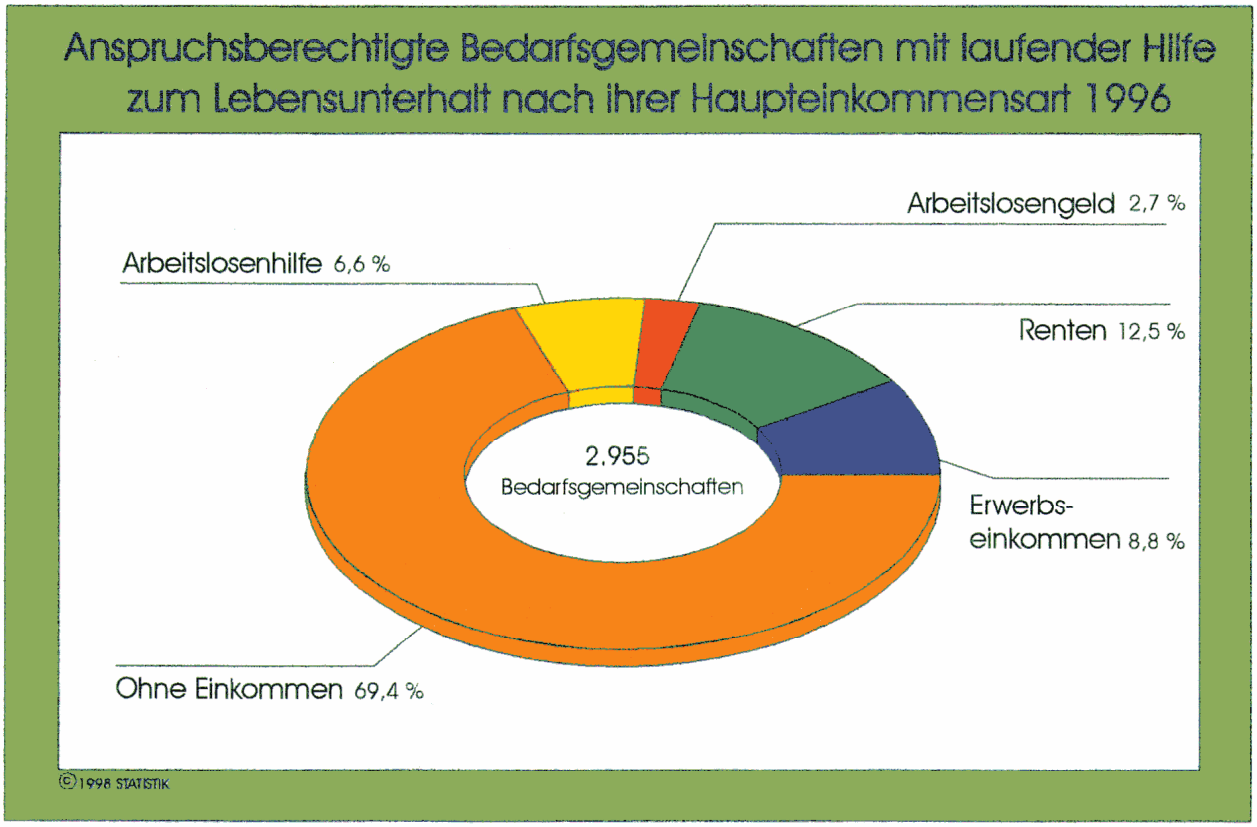
STATISTIK informiert

2/98

STADT REGENSBURG

STATISTISCHER MONATSBERICHT

Sozialhilfe in Regensburg



Wachsende Hilfsbedürftigkeit

Die Zahl der Menschen, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigener Kraft finanzieren können und deshalb laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz beziehen, wächst weiter. Im Jahre 1996 stieg ihre Zahl gegenüber 1995 in Bayern um 3,4% auf 234.325 und in Regensburg um 1,5% auf 5.199. Unter den Großstädten Bayerns liegt Regensburg mit 41 Sozialhilfeempfängern auf 1000 Einwohner knapp hinter Fürth (42), aber deutlich hinter Nürnberg (53) an dritter Stelle (Abb.1), insgesamt aber auf relativ hohem Niveau.

Bedarfsgemeinschaften

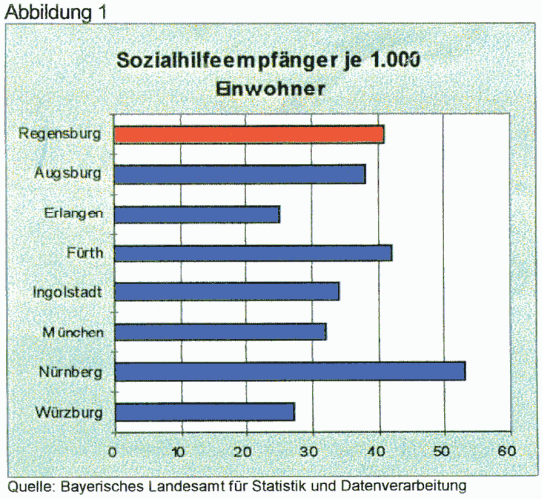
Ende 1996 waren in Regensburg 2955 Bedarfsgemeinschaften[1] mit 5199 Personen registriert, deren Lebensunterhalt ganz oder teilweise durch Sozialhilfe gesichert werden mußte. Von den rd. 72.500 Haushalten in Regensburg bestritt rd. jeder 25. (4,1%) seine Existenz über die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. Knapp 84% der Bedarfsgemeinschaften hatten einen deutschen Haushaltsvorstand (Abb. 2).

Auffallend hoch ist der Anteil der Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren. Zwei von drei Bedarfsgemeinschaften fallen darunter.

[1] Haushalte und Bedarfsgemeinschaften sind nicht genau identisch. Der hier vorgenomme Vergleich liefert aber gute Orientierungswerte.

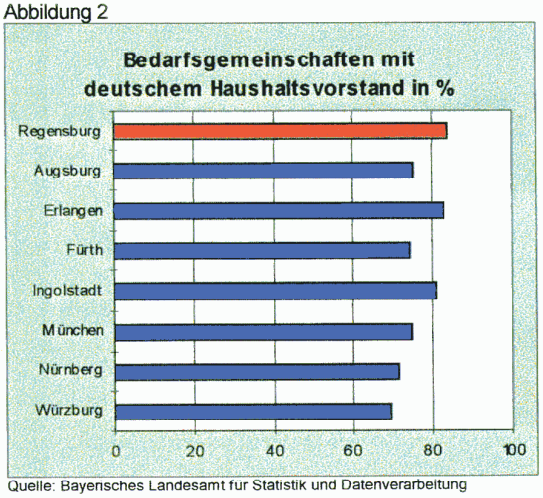
Dieser Anteil ist gegenüber 1995 sogar noch gestiegen, während die Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren leicht abgenommen haben (Abb. 3).

Abbildung 1



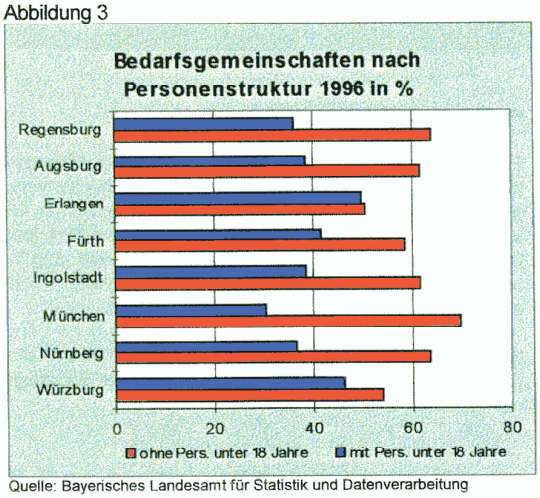
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Abbildung 2



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

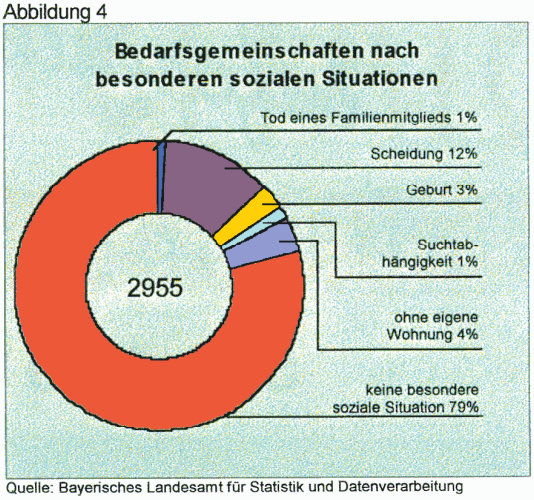
Abbildung 3



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Bei vier von fünf (80%) aller Sozialhilfe beziehenden Bedarfsgemeinschaften liegen keine besonderen, in der Person begründete (z.B. Krankheit, Sucht usw.) sozialen Situationen vor. Herausragende Gründe bei den verbleibenden 20% sozialhilfebeziehenden Bedarfsgemeinschaften sind: Scheidungen (12%), Obdachlosigkeit (4%) und Geburtsfälle (3%) (Abb. 4).

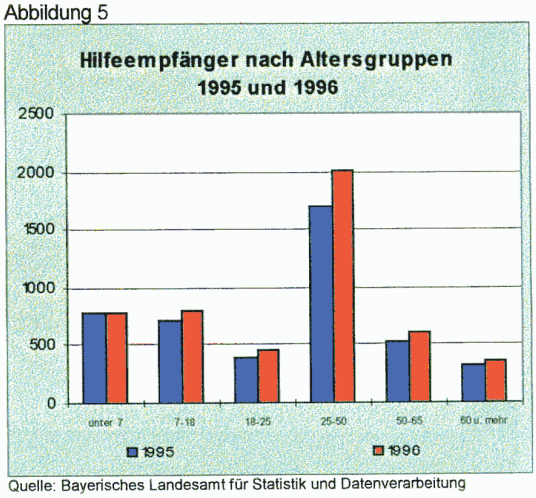
Abbildung 4



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Die steigende Arbeitslosigkeit hat dazu geführt, daß nicht nur die Altersgruppe der 25-50jährigen gegenüber 1995 zunehmend Sozialhilfe beansprucht, sondern daß darüberhinaus auch alle übrigen, im Erwerbsleben Stehenden, zunehmend auf Sozialhilfe angewiesen sind. Unverändert hoch ist der Anteil der Kinder unter 18. Jeder dritte Hilfebezieher zählt zu dieser Gruppe (Abb. 5).

Abbildung 5



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Ausblick

Großstädte sind durch die Sozialhilfe viel stärker belastet als kleine Gemeinden. Dies liegt nicht so sehr daran, daß das Leben auf dem Lande billiger ist als in der Stadt, oder das soziale Netz der Familie oder der Nachbarschaft dort besser funktioniert, sondern in erster Linie daran, daß Großstädte überproportional viele Menschen anziehen, die Probleme haben, ihre Existenz aus eigener Kraft zu sichern. Es gibt in der Stadt deutlich mehr Aussiedler, Asylbewerber und Alleinerziehende. Ein schwerwiegendes Problem stellt die Arbeitslosigkeit dar, die in Regensburg inzwischen auf den höchsten Stand seit Kriegsende angewachsen ist. Da die Folgelasten immer mehr von der Kommune aufgefangen werden müssen, beansprucht die Sozialhilfelast die Leistungsfähigkeit der Stadt heute und auch künftig immer stärker.

1996 wurden 27,5 Mio. DM Sozialhilfe an Leistungsempfänger ausbezahlt; pro Einwohner 218 DM oder pro Person jede 30ste DM der städtischen Ausgaben. Auf die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt entfielen dabei 86%.

	November		Dezember		Januar	
	1996	1997	1996	1997	1997	1998
Bevölkerungsstand [1]						
Insgesamt	141.242	141.639	141.142	141.497	141.097	141.437
davon Deutsche	127.916	127.881	127.819	127.814	127.777	127.928
Ausländer	13.326	13.758	13.323	13.683	13.320	13.509
(in %)	9,4	9,7	9,4	9,7	9,4	9,6
Bevölkerungsbewegung						
Lebendgeborene insgesamt	80	81	105	96	106	115
darunter Deutsche	71	68	97	82	93	100
Gestorbene insgesamt	131	105	130	150	140	114
darunter Deutsche	130	103	130	149	139	111
Natürlicher Saldo insgesamt	- 51	- 24	- 25	- 54	- 34	+ 1
darunter Deutsche	- 59	- 35	- 33	- 67	- 46	- 11
Zugezogene insgesamt	1.435	1.261	756	784	881	834
darunter Deutsche	1.165	1.089	629	619	668	686
Weggezogene insgesamt	874	849	831	872	892	895
darunter Deutsche	638	645	693	619	748	699
Wanderungssaldo insgesamt	+ 561	+ 412	- 75	- 88	- 11	- 61
darunter Deutsche	+ 527	+ 444	- 64	-	- 80	- 13
Bevölkerungssaldo insgesamt	+ 510	+ 388	- 100	- 142	- 45	- 60
darunter Deutsche	+ 468	+ 409	- 97	- 67	- 126	- 24
Eheschließungen [2]	45	44	75	72	41	.
Ehescheidungen	41	45	28	50	58	39
Einbürgerungen	.	19	.	44	27	.
davon Anspruchseinbürgerungen	.	17	.	41	21	.
Ermessenseinbürgerungen	.	2	.	3	6	.
Bau- und Wohnungswesen [3]						
Bauvorhaben insgesamt	24	49	23	41	4	23
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	7	23	12	21	1	15
neue Nichtwohngebäude	1	8	3	6	2	1
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	16	18	8	14	1	7
darin Wohnungen	34	122	6	77	- 1	16
Baukosten insgesamt (in 1000 DM)	5.907	67.498	8.561	33.878	4.900	6.776
darunter Wohngebäude (in 1000 DM)	5.904	14.591	4.432	11.508	678	3.757
Baufertigstellungen insgesamt	44	39	95	115	16	16
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	27	16	47	72	7	10
neue Nichtwohngebäude	2	8	14	10	3	4
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	15	15	34	33	6	2
darin Wohnungen	206	62	201	221	9	77
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	70	12	10	9	- 1	37
3 Wohnräumen	78	21	103	60	2	15
4 Wohnräumen	28	20	47	78	3	19
5 und mehr Wohnräumen	30	9	41	74	5	6
Gebäude- und Wohnungsbestand [4]						
Wohngebäude insgesamt	17.746	17.903	17.793	17.974	17.800	17.984
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	10.995	11.100	11.024	11.156	11.029	11.160
Mehrfamilienhäuser	6.716	6.768	6.734	6.783	6.736	6.789
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	71.446	72.032	71.647	72.250	71.654	72.327
Bauhauptgewerbe						
Beschäftigte	3.070	2.572	3.056	2.484	1.698	.
Arbeitsstunden in 1000	299	274	225	171	125	.

	November		Dezember		Januar	
	1996	1997	1996	1997	1997	1998
Arbeitsmarkt [5]						
Arbeitslose insgesamt	11.219	11.532	12.197	12.565	14.229	14.182
davon Männer	5.721	5.807	6.553	6.796	8.368	8.126
Frauen	5.498	5.725	5.644	5.769	5.861	6.056
darunter Ausländer	1.409	1.389	1.499	1.458	1.675	1.594
Jugendliche unter 20 Jahre	352	334	364	348	400	373
Schwerbehinderte	1.011	1.080	1.047	1.131	1.100	1.172
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter) [6]	2.333	2.514	2.416	2.610	2.722	2.861
Arbeitslosenquote (in %)	9,0	9,2	9,7	10,0	11,4	11,3
Offene Stellen	1.060	1.067	983	1.037	977	1.114
Stellenvermittlungen	2.161	1.736	1.625	1.790	1.457	1.487
Kurzarbeiter	455	179	568	275	917	271
Straßenverkehrsunfälle						
Unfälle insgesamt	423	317	462	379	398	.
getötete Personen	-	-	-	-	-	.
verletzte Personen	108	67	81	101	65	.
Fremdenverkehr [7]						
Gästeankünfte ingesamt	18.540	19.659	16.929	17.645	12.476	14.288
darunter deutsche Gäste	15.800	16.173	14.137	13.969	9.828	11.291
Gästeübernachtungen ingesamt	36.577	37.114	32.122	32.706	26.200	29.448
darunter deutsche Gäste	30.644	30.800	26.748	25.940	19.773	23.371
Immissionsmeßergebnisse [8]						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (mg/m³)	0,900	1,200	1,100	1,100	1,600	1,000
98%-Wert (mg/m³)	2.600	3.400	3,000	3.100	4.600	3.300
Schwefeldioxid SO_2 Mittelwert (mg/m³)	0,007	0,007	0,013	0,008	0,027	0,009
98%-Wert (mg/m³)	0,018	0,021	0,059	0,023	0,092	0,032
Feinstaub Mittelwert (mg/m³)	0,037	0,053	0,052	0,048	0,088	0,044
98%-Wert (mg/m³)	0,083	0,111	0,121	0,190	0,165	0,106
Ozon O_3 Mittelwert (mg/m³)	0,011	0,008	0,012	0,010	0,010	0,015
98%-Wert (mg/m³)	0,037	0,026	0,034	0,044	0,029	0,059
Witterungsverhältnisse [9]						
Lufttemperatur im Monatsmittel (°C)	4,6	3,7	- 3,8	1,4	- 2,1	.
Abweichung ggb. langj. Mittel (1961-90) (°C)	+ 1,7	+ 0,8	- 3,2	+ 2,0	- 2,2	.
Niederschlagshöhe (mm)	53,9	23,4	37,6	48,4	5,7	.
Sonnenscheindauer (Std.)	40,8	64,1	70,7	38,4	32,1	.
Mittlere tägliche Sonnenscheindauer (Std.)	1,4	2,1	2,3	1,2	1,0	.

[1] Gesamtbevölkerung: diejenigen Personen, die im betreffenden Gebiet eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt
[2] nach dem Wohnortsprinzip, d.h. alle vor dem Standesamt Regensburg geschlossenen Ehen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist und alle Eheschließungen vor auswärtigen Standesämtern, bei denen beide Ehegatten Regensburger sind;
[3] Genehmigte bzw. einem Genehmigungsfreistellungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird;
[4] Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987;
[5] Stadt und Landkreis Regensburg;
[6] bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen;
[7] in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge;
[8] Meßstelle Dachauplatz;
[9] Wetterstation Regensburg, Riesengebirgstraße 95

Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg
Amt für Stadtentwicklung, Abteilung Statistik

Verantwortlich:
Sachbearbeitung:

März 1998
Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg
Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg
Bernhard Dauerer, Tel. 507-1660
Reinhold Liedel, Tel. 507-4663

Nachdruck in Auszügen mit Quellenangabe zulässig